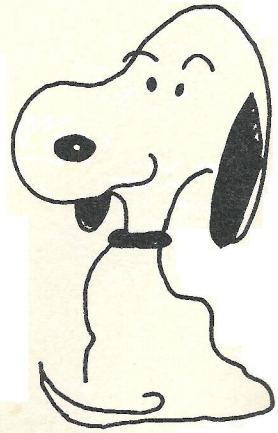
Böru, AL Tuareg
Pilu, HFM
Billou, Obmann Heim-verein
Rana, OGm
Hugge, AL Sparta
Wusche
Obmann APV
Rikki, AL Inka
Meise, Flieka
Puma, AL Maya
flieka

FLIEKA

„Der fliegende Kasten", offizielles Blatt der Pfadfinder Schwyzerstärn, Bern. Erscheint vierteljährlich. Einzige handgeschriebene Zeitung der Schweiz. Abschriften mit Quellenangabe gestattet. Adresse: Marianne Kneissler (meise), Thunstr. 5, 3125 Toffen.
Redaktionsschluss 2/79: 31.5.79

53. Jahrgang Nr. 1/79



Liebe Flieka-Leser,

mit dem Jahreswechsel, den Ihr hoffentlich alle glänzend über die Runden gebracht habt, ist bekanntlich in der bernischen Zeitungslandschaft ein Grossereignis eingetreten: die Berner Zeitung ist auferstanden. Entgegen den Befürchtungen in weiten Teilen der Schweiz ist aber dieser Zusammenlegung von BT+ BN der Flieka nicht zum Opfer gefallen. Und trotzdem einer der neuen Redaktoren mit dem Flieka nicht 100%ig ausgelastet zu sein scheint, und nebenbei ein wenig BZelet, ist am Gerücht über Flieka-BZ-Fusionsgespräche nichts Wahres! Ich werde also ganz bestimmt weiterausrufen!
Die neue Zeitung behauptet, sie bringe es, habe ich noch nie einen Bericht aus meinem Inhalt darin entdeckt. Ihr etwa? Die BZ bringt's eben doch nicht! Und so ist die Nachfrage nach mir unvermindert gross und Sorgen wegen Inseraten habe ich auch nicht. Der Bund kann also seine schon gedruckten Plakate: „Schade, dass es den Flieka nicht mehr gibt!" noch für viele Jahre einkellern.
Ganz ohne Sorgen bin ich aber nicht. Ich weiss, es sind immer dieselben. Meine Schreiberlinge sind alles ehemalige Pfader, die aber nicht mehr an der vordersten Front sind (was übrigens auch bei den „grossen Brüdern" ▲ vorkommen soll!)

Daher mein siebenundneunzigster Aufruf an die Activas (das wären alle die, die am Samstag im Wald umhersurren, und noch einige dazu), ihre Berichte über Lager, EAs, Übungen und Probleme von sich aus, ich wiederhole: von sich aus! der Redaktion zu senden, oder zumindest mitzuteilen, man wünsche einen Fliekaner bei dem und dem Anlass. Wenn ich mich nicht bei Euch melde, so nur aus dem Grund: ich weiss nicht, wo was läuft!
Helft also in Zukunft mit, dass der Flieka ein lebendiges Bild des ✡ bleibt. Meine Knechtlein und ich können dann unsere Aufgabe besser erfüllen und Ihr, Ihr erhaltet viermal pro Jahr einen noch interessanteren Flieka zugestellt.

Euer Flieky

TEAMARBEIT ....

Von einem existierenden und einem noch zu gründenden Team:

Das eine existiert schon seit 2 Jahren: Das HFm-Team. Wir sind sechs: der HFm, zwei ältere WFs und drei ältere Führer. Wir treffen uns in der Regel zwei bis drei Mal pro Quartal, besprechen alle wichtigen Geschäfte der Corpsleitung und bereiten zusammen alle wichtigen Anlässe im Corps vor. Ein gut eingespieltes Team das nicht nur den HFm entlastet sondern auch den Abteilungsleitern gestattet, sich mehr auf ihre Abteilungen zu konzentrieren.

Das andere gibt es noch nicht. Aber wir möchten es gerne gründen. Mit Leuten, die zwar wegen Militärdienst, Ortsabwesenheit während der Woche usw. nicht mehr voll da sein können, die aber bereit sind, zwei bis dreimal pro Jahr bei der Vorbereitung und Durchführung von Corpsanlässen mitzumachen, auf Abruf sozusagen. Corpsanlässe (Führerweekend, Corpstag, UA) erfordern, wenn man sie gut durchführen will, viel Arbeit und viel Personal. Und genau hier gibt es eine Möglichkeit, „temporär" je nach den individuellen Möglichkeiten für den ✡ etwas zu tun. Der HFm freut sich auf Anmeldungen. Telefon oder Postkarte genügt.

Mit ✡-Gruss: Pilu

Thomas Balsiger, Pilu, Jupiterstrasse 55/104, 3015 Bern 32/24/14

WIKING

Um es gleich vorweg zu nehmen: In den vergangenen Jahren waren Flieka-Berichte aus der Abteilung Wiking stets eine ausgesprochene Rarität. In Zukunft werden sie leider ganz ausbleiben müssen.

Da die Probleme mit der übriggebliebenen „Abteilung" als vorläufig nicht lösbar angesehen werden müssen - es bedürfte, wie im letzten Flieka erwähnt, sowohl einer kompletten Wolfestufe, welche zum Überleben von 2 Pfaderzügen etwas Unentbehrliches darstellt, als auch eines jungen, initiativen Abteilungsleiters, der mit Freude und Elan eine „neue" Abteilung aufbauen würde -, gab es angesichts der Situation in den beiden Zügen nur eine Lösungsmöglichkeit: Die Abt. Wiking wird aufgelöst, die beiden Züge werden je einer anderen Abteilung angegliedert. Es sind also keine Austritte zu erwarten, da die Arbeit in den Zügen kontinuierlich weitergehen kann, das Nachwuchsproblem aber vorläufig etwas gemildert wird und die Führer sich auch wieder auf eine Abteilung stützen können.

Ich hoffe, dass ich mit dieser Mitteilung nicht allzu viele Leser erschreckt habe - Insider sahen diese Lösung ja kommen.

Ich möchte betonen, dass es letztlich eine rein organisatorische Umänderung ist, und ich glaube, dass der ✡ als Ganzes unter dieser Umstrukturierung nicht leiden wird. Im Gegenteil, man wird sich wieder vermehrt normalen Problemen widmen können. In den letzten 1½ Jahren standen auf der Traktandenliste der Corpsleitungssitzungen stets Wiking-Probleme. Dass dies nun ein Ende haben wird, ist den Sitzungsteilnehmern zu gönnen, sie werden auch so noch genügend zu besprechen haben.

Und wenn in Zukunft auch der einzelne Pfader aus einem der beiden Züge wieder vermehrt im Zentrum stehen wird - und nicht mehr der Führer und Koedukationsfragen - so ist es ihm zu gönnen, er war es nämlich, der wegen der Sturmereien in den letzten Jahren vernachlässigt wurde.

Ich habe am Schluss meiner Wiking-Berichte stets geschrieben, ich sei, mit leicht pessimistischem Einschlag, zuversichtlich. Diesmal bin ich aber ganz eindeutig optimistisch. Für die Pfader und die 4 Führer des 5. + 9. Zuges bringt diese Lösung viele Vorteile. Es gilt jetzt, diese zu nutzen!

blues.

Maya-Skitag am Gurnigel. Bei sehr schlechten Sichtverhältnissen wurden ein Schlittel- und Skirenner ausgetragen. Ein Auszug aus dem Klassement:

Schlittler:

1.	Mus	13 Sek	5.	Otter	16 Sek.
2.	Strubu	14,5 "	6.	Zun	17 "
	Drago	14,5 "		Tschik	17 "
4.	Agathos	15 "	8.	Luchs	21 "

Ski Wölfe:

1.	Baja220	40 Sek.	2.	Fenek	45 Sek.
	Bunny	40 "		Vajo	45 "
2.	Martin	45 "		Aurel	45 "
	Happy	45 "			

Ski Pfader:

1.	Arai	32 Sek
2	Quick	34 "
3.	Relais	36 "
4.	Miro	37 "
	Blitz	37 "

JR/Führer:

1.	Strubu	32 Sek.
2.	Clou	35 "
	Akron	35 "

Alles neu macht der .... April: am Reka-Antreten wird der 15. Zug wiedereröffnet. Der Führer heisst Strubu, ein ehemaliger 8. Zugsrenner. Ein Bericht über die Neugründung wird bestimmt im nächsten Flieka folgen. Ich wünsche Strubu und den 15. Züglern viel Erfolg.

yeah!! Am 10. und 17. März fanden im Schwyzerstärnheim die EA's der Meuten Kobra und Boa statt.

Maya-Erlebnisse sind im Moment keine zu verzeichnen.

Puma

TUAREG

Der Venner ist eines der wichtigsten Glieder in der Pfa. Ohne Venner, auf die er zählen kann, kommt auch der beste Zugführer mit der Zeit ins schwimmen.

Aber das ist nicht neu. Es steht bereits in einem Buch, das 1907 erschienen ist. Du kannst's nachlesen in „Bi Pi's „Pfadfinder" unter dem Kapitel Patrouillensystem, heute Fähnli genannt.

Aber auch in einem spannenden Buch, das etwa 30 Jahre später erschienen ist, steht ähnliches geschrieben. Das Buch wurde von einem Berner Pfader geschrieben und in der Geschichte spielt ein Pfaderfähnli eine grosse Rolle. Obwohl, so steht dort, der Venner wusste, dass er die Pfadertechnik besser beherrschen musste als seine Kameraden, hat er erkannt, dass es „dabei nicht nur auf Technik und Sport ankommt. Es muss so sein, dass seine Fähnlikameraden Vertrauen zu ihrem Venner fassen, dass er ihr Freund sein kann."

Der Venner lässt seine Kameraden vor seinem geistigen Auge passieren: Es könnte Dein Fähnli sein.

Das Buch solltest Du eigentlich lesen, es ist spannend und gibt so ganz nebenbei einige Hinweise über die Pfa. Der Titel ist „Schwarzwasser", geschrieben vom Pfader namen René Gardi, der auch so viel über die Tuareg weiss.

SPARTA

Da aus dem vergangenen Quartal keine aussergewöhnlichen Aktivitäten zu verzeichnen sind, werfen wir einen kurzen Blick in die Zukunft: Am 1. Samstag nach den Frühlingsferien treten einige unserer Wölfe zu den Pfadern über. Für sie beginnt mit der traditionellen Züber-Fahrt die nächste Etappe ihres Pfaderlebens in neuer Umgebung (6. oder 7. Zug). Wir wünschen ihnen viele zfridene Erlebnisse.
Ebenfalls an diesem Samstag nehmen wir wiederum (hoffentlich viele!) Neulinge auf. Es wäre toll, wenn jeder Spartaner einen (oder mehrere!) Noch-nicht-Spartaner mitbringen könnte! Hast DU Deine Spielkameraden + Schulfreunde schon gefragt? Weitere Sparta-Informationen entnehme man den „Spartanern" vom Januar und April '79.

JNKA

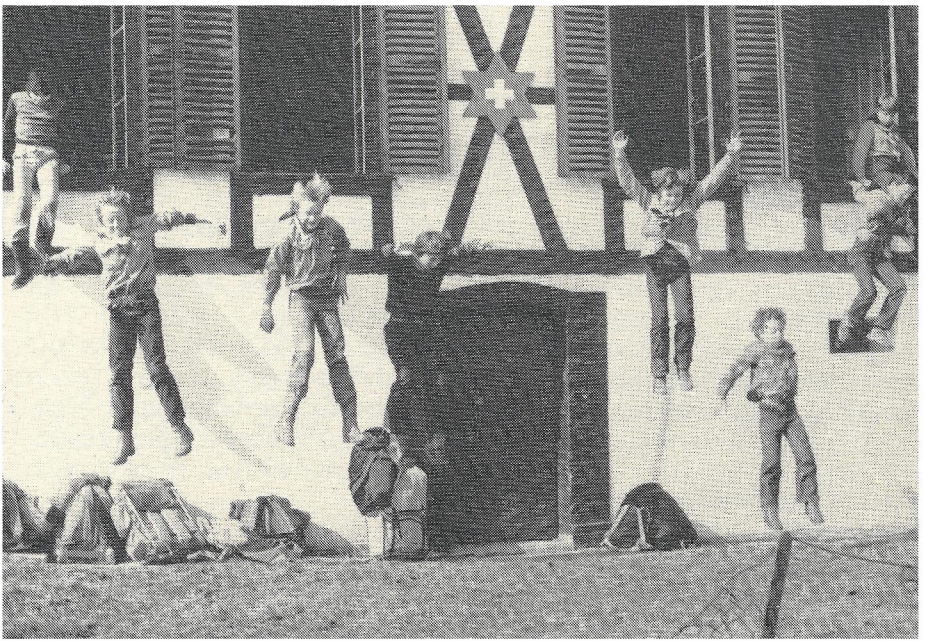
2. Zugs-News: Der 2. Zug steht ganz im Zeichen der Aufnahme der 16 Wölfe, die in diesem Frühjahr übertreten. Ferner haben sich 5 Pfader für den III. Exer angemeldet und 2 weitere werden in den II. Exer steigen. Damit sollte der Venner-Nachwuchs für die nähere Zukunft gesichert werden können.

Das Pfingstlager werden wir voraussichtlich auf dem Schüpberg verbringen und bereits 4 Wochen später geht es auf ins Sommerlager nach Salgesch/VS (30.6.–14.7.79). Das SOLA unter der bewährten Lagerleitung von Perry/Vavau/Hamster soll der Höhepunkt dieses Jahres werden. Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren.

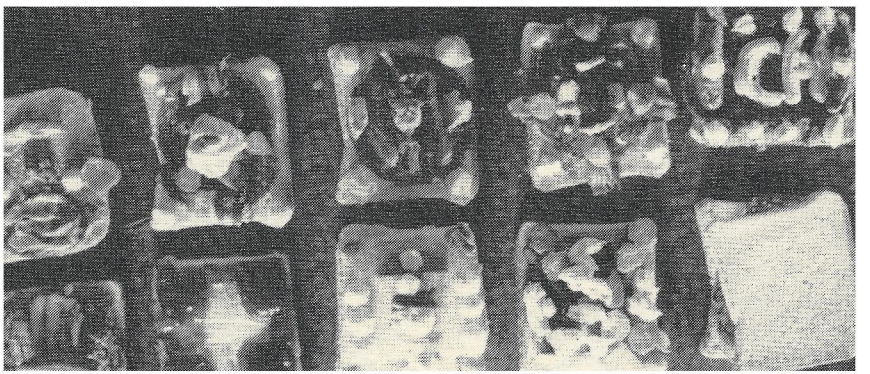
PS: Du kommst doch auch mit?!

1. EXER 4.+6. ZUG

Das Lager begann damit, dass sich immer ein 4.- und ein 6. Zügler in der Stadt finden mussten, denn keiner konnte ohne den andern das Heim Bremgarten finden.



Im Heim fand, kaum angekommen, schon die erste kurze Theorie über den Aufbau der Pfadi statt. Nach dem z'Nacht und einer Kartenlese-Übung gingen wir noch in den Wald, wo die Kandidaten mit Mühe und Not ein Feuer anzufachen versuchten, was nur mit Führerhilfe gelang. Zum Abschluss ein Sing-Song.



Am Sonntag Besprechung des Pfadergesetzes, nachher trennten wir uns und wechselten uns ab mit Zelt aufstellen und Feuer anzünden. Vor dem z'Mittag eine Dia-Schau über Flaschen, Zelte, Knoten und Übermittlung. Während dem z'Mittag lief noch ein Wettbewerb: wer kann die originellsten Canapés gestalten? Resultat ▲!

Zum Schluss Spiele, Feuerwehrübung ▲ und 1.-Hilfe-Lagerungen. Am späten Nachmittag durften wir alle Exeler zum ZP befördern.

Yeti

MEUTE TSCHIL

Wölfe, Pfader und Eltern zogen am 20. Dezember 78 gemeinsam ins Birchiwäldchen zu dem famos geschmückten Tannenbaum, um Weihnachten zu feiern. Nach den einleitenden Worten Rikkis wurden von den Meuten Ikka, Ischil und dem 2. Zug verschiedene Darbietungen vorgebracht.
Die Anwesenden waren fasziniert von dramatischen Stummfilmszenen, Märchenvorführungen, lustigen Weihnachtsproderen und einer Weihnachtsgeschichte. Die Produktionen wurden mit begeisterten Aah's und Ooh's aufgenommen. Nach 1½ stündiger Feier gingen die festlich gestimmten Inkaner mit kalten Füssen auseinander.

Tetra + Snupy

PS: Besonderer Erwähnung ist der riesige Aufmarsch von Angehörigen wert. Das damit bekundete Interesse am Wolfs- und Pfaderbetrieb bedeutet für die verantwortlichen Führerinnen- und führer eine grosse Befriedigung und Ansporn, weiterhin das Beste zu geben.

MEUTE IKKA

Im Verlaufe des Jahres '78 ist unser Bestand auf 27 Wölfe angewachsen. Leider werden uns dieses Frühjahr 9 Wölfe verlassen, welche ihr Debüt als Pfader im 2. Zug geben werden. Das vergangene Quartal, welches uns verschiedene Übungs-Ausfälle brachten (unterschiedliche Sportferien), verbrachten wir unter dem Motto: "Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen". An verschiedenen Übungen lernten wir einige Schweizer-Städte kennen und die Reportagen wurden in einem Reisebuch zusammengefasst.
Für das Rekrutierungsantreten vom 21. April gilt es, tüchtig die Werbetrommel zu rühren, damit wir bald wieder die Abgänge zur Pfaderstufe wettmachen können. Es gibt sicher noch viele Kameraden, denen der Betrieb bei den Wölfen gefallen würde.

Für die zahlreichen Beweise der We
unseres lieben

Pau

kutiert - viel - diskutiert - viel - diskutiert - viel - diskutiert -

von 76 Jahren im Mittelländischen Pflegeheim Riggis-

und alle Zeichen der Freundschaft
Dank gebührt der Association des
letzten Gruss und dem ehemaligen
die Würdigung des militärischen Wi

Die Trauerfamilien

Muri bei Bern, im März 1979

ontag, 19. März 1979, um 14 Uhr auf dem Friedhof Sei-
eine Leidzirkulare versandt.
50544/1703

im Ende liegt der Anfang Ps.9, i.O.

TODESANZEIGE

Es ist uns Musse und Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass unsere liebe, über alles geschätzte Freundesgemeinschaft,

RITTE F. LAG-RANTI

nach kurzer, schmerzloser Krankheit, im zarten Alter von 5 Monaten, infolge mangelnder Flagranti von uns gegangen ist.
Von ganzem Herzen danken wir Dr. h.c. Erni für sein mühevolles Bestreben um unseren Schützling.

Bern, Neujahr 1979.

In stiller Hinterbliebenenschaft

die Trauernden
(insb. Rottmeister V. aus B.)

- Die Trauerfeier fand am Silvester statt.
- Anstelle von Blut- oder Blumenspenden gedenke man der Festkosten (PC 30-35550)
- Wir danken im voraus für die aufrichtige Trauer im Corps.

ROTTENSTERBEN ? WARUM

Ich glaube, dass eine Rotte, die stirbt, nicht grundlos stirbt, d.h. sie ist aus Konstellationsgründen meistens sowieso zum Sterben verurteilt. Denn heute werden Rotten einfach aus austretenden Vennerbeständen rekrutiert, die vielfach keine anderen Beziehungen haben, als ihre gemeinsame Vennerzeit. Dennoch sollte man sehen, dass auch nach der Devise: „Aus alt mach neu" gearbeitet wird. Fusionen finden statt. Rezept:

Man nehme: 2 Rover der Rotte Flagranti
1 Rover der Rotte Fangijan
2 Rover des ✡-Fähnli
1 Patrianer
1 Greenhorn (= Nichtpfadfader)
rühre alles um und bilde eine neue Roverrotte.

Nach diesem System habe ich wenigstens eine neue Rotte zusammengestellt. Natürlich ist das Gelingen noch ungewiss, doch sind wir zuversichtlich. Ich hoffe, dieses System werde Nachahmung finden.

Mit Rovergruss
Dixie / Rotte *, Abt. Tuareg

* Name der Rotte noch unbekannt.

Ende des letzten Jahres habe ich mich bereit erklärt, als Bärus Nachfolger die Roverstufe im ✡ zu übernehmen. Ich möchte Bäru hiermit für all seine geopferten Rover-Schweisstropfen danken.
Bis vor 1½ Jahren war ich Zugführer im 11.-Zug und bin nun wieder frisch für Neues.

Mit dem Roverstand steht es nicht zum besten bei uns. Hie und da stösst man auf ein paar initiative Geister, aber sie zählen eher zu den Ausnahmen.

Als erstes müssen all die Ehemaligen, abgerauschten Venner, die jetzigen Venner und was sich sonst noch so rumtreibt, erfasst, und für die Roverbewegung motiviert werden.

Eine bestehende Roverstufe hat auch ihre positiven Auswirkungen auf die Züge. So muss die Zugsführung nicht mehr von der Hand in den Mund leben, d.h., die Venner müssen nicht nach ihrem Fähnliamt direkt den Zug führen. Ihnen wird eine „Ruhepause" bei den Rovern eingeräumt.

So, genug geredet. Am 21. April, nach dem Rekrutierungsantreten, wird eine erste

ROVERBOMBE

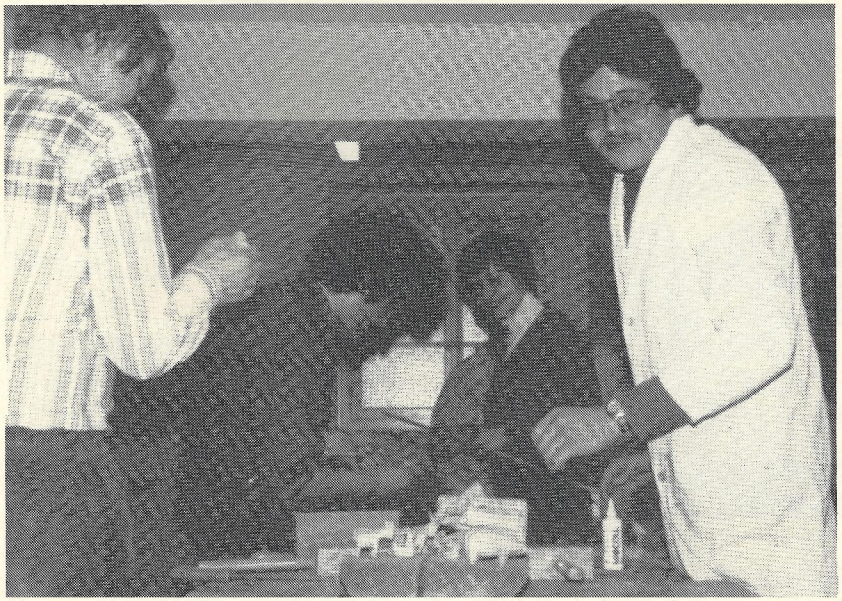
platzen! Jeder Roveraspirant halte sich dieses Datum frei. Informationen folgen.

Pfadergrüsse

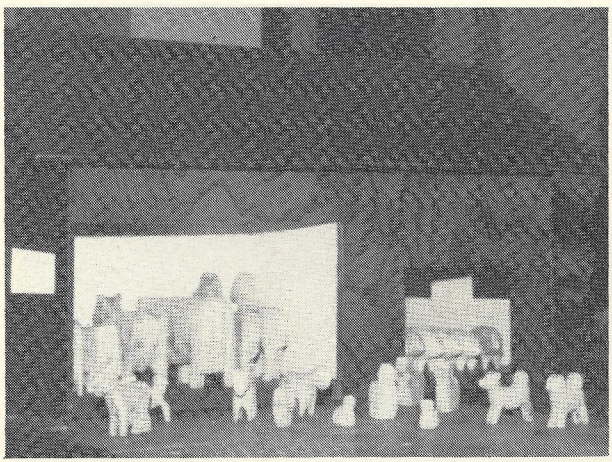
King

ROVER: HANDLE NID SCHNURRE!

RR TIKAL



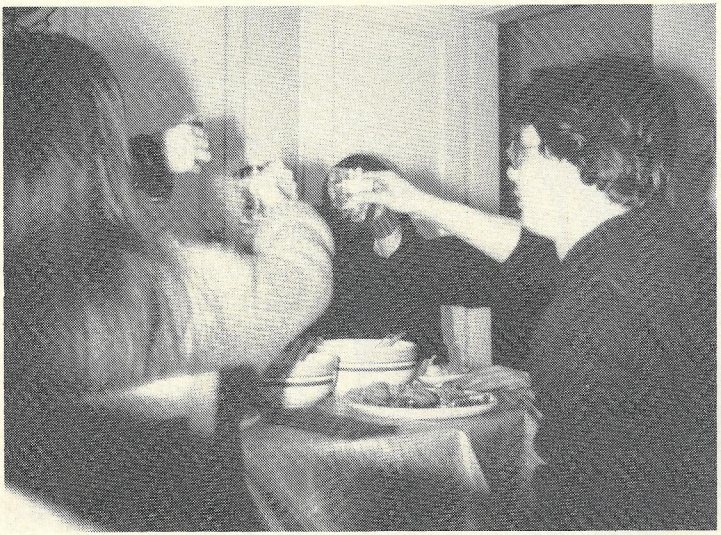
Am Mittwochabend treffen wir uns zu einem gemütlichen Bastelabend. Aus unförmigen Holzstükken entstehen allerhand Haustiere. Ein Stall wird gebaut, Zusammensetzspiele gezeichnet. Diese Spielsachen sind für einen Kindergarten bestimmt, dem es an Geld und Material fehlt. Das Hämmern, Sägen und Feilen und Schleifen erfüllt so einen doppelten Zweck: Wir haben den Plausch und stellen z.T. erloschenen Kontakt untereinander her, und können auf der anderen Seite noch jemand anderem (hoffentlich) eine Freude machen.



Im Moment fehlen uns leider 2 Arbeitskräfte: Solo ist in England und Stops für 21 Wochen in den feldgrauen Ferien. Wir freuen uns auf den Augenblick, wo wir das „Endprodukt" überreichen können. Bis dann aber heisst es weiter sägen, hämmern, zeichnen, feilen, malen, schwatzen, lachen, schleifen.

Simba

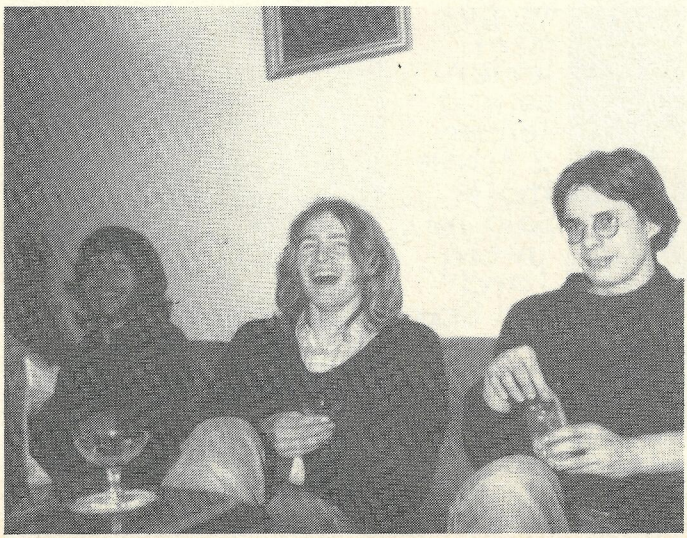
2 JAHRE SPITZBUBEN



Grund zum Anstossen haben wir! Unsere Rotte feierte am ersten Februarsamstag ihr 2-jähriges Bestehen.
In diesen 2 Jahren ist viel gegangen, viel hat sich verändert und Neues hat begonnen.

Viele Krisen sind überwunden. Unzählige Erlebnisse erfreuen uns. Der Rottenbestand hat sich stabilisiert: Yaps, Happy, Latudere, Sprutz, Zipfu, Yeti und ich.

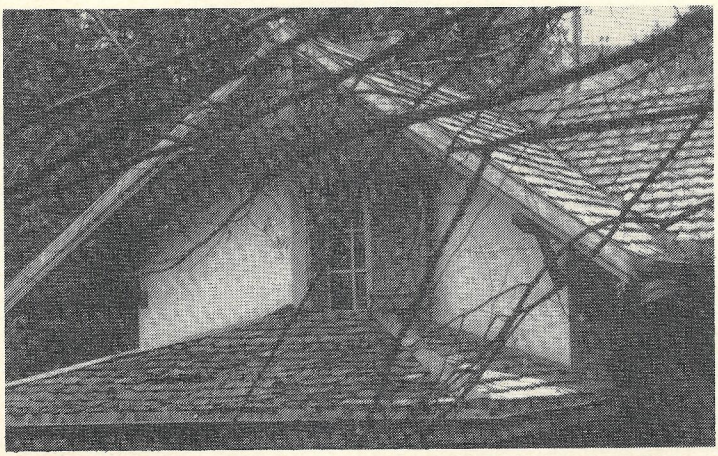
Die Rotte trifft sich nicht nur einfach in einer Beiz und geht dann wieder auseinander. Nein! – wir sind aktiv!



▲ Glücklich kann Sprutz die Urkunde aus der Aare bergen.
▲ Fröhlicher 1. Gang bei Zipfus Jubiläumsdinner
◀ Ein Apéro mit Snacks gehört natürlich zu jeder Feier.

▲ Präsentation der 2Jahre alten Urkunde

▲ Mauern, malen, schreinern, glasen etc.

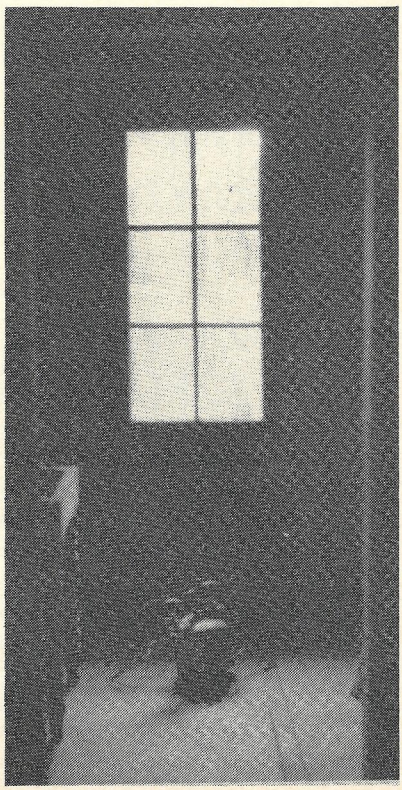


▲ Villa Spitjack in Muri

Seit Anfang dieses Jahres verfolgen wir ein neues Projekt. Wir renovieren ein eigenes Heim für uns. Mindestens 1x pro Woche verwandelt sich die Rolle in einen Handwerkerklub. Dann wird gearbeitet. Wenn man bedenkt, dass das Häuschen noch vor kurzem einem orkanzerstörten Kuhstall glich, haben wir schon viel erreicht: Fassade abgekratzt, neu verputzt, alles geputzt und entgrümplet, Schloss und Licht installiert, Dach geflickt.
Das Einweihungsdinner ist für ca. anfangs Juni vorgesehen

Primo

Anm. der Red: Flieka-Foto-Berichterstattung vorgemerkt!



► Stilleben im Umbauhaus

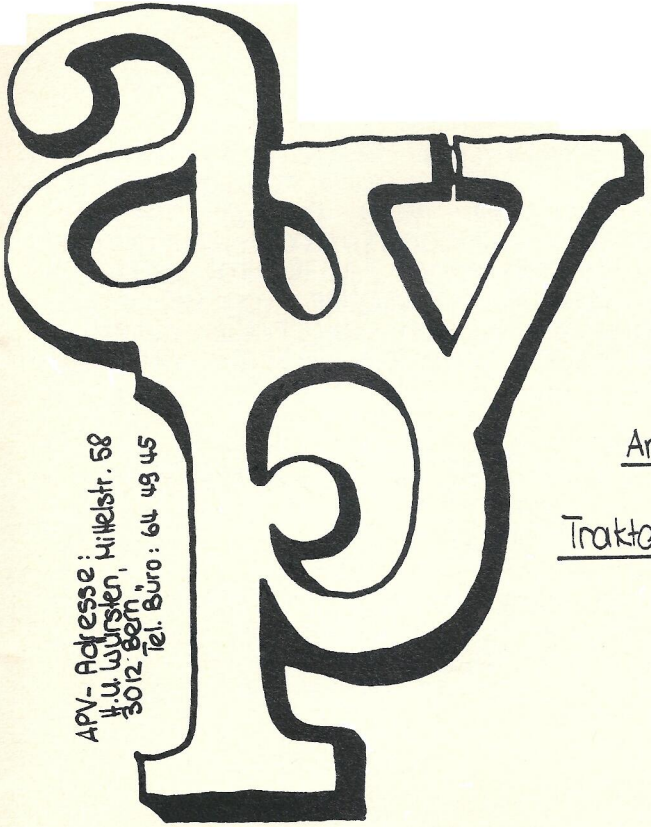
CARIMIX

Es war vor 25 Jahren, am ✡-UA vom 16. Mai 1954, als auf der Galerie des Casinos zu Bern, in der Turmix-Bar, nach der Vorstellung des Circus Caribum, die Rovergruppe Carimix gegründet wurde.
Anwesend waren 7 Pfader des 11. Zuges und die Taufzeugen Alias, Barry (als Caribum-Circusdirektor) und Wusche. Der Abteilungsleiter Circa verfolgte als Vertreter des ✡ die Gründungsprozedur.
In den vergangenen 25 Jahren haben wir viele frohe und interessante Stunden bei Ausflügen, Lager, festlichen Anlässen und den noch heute stattfindenden Höcks erlebt. Nach etlichen Zu- und Abgängen hat die Carimix heute folgende 9 Mitglieder:
Hans Balsiger, Bäggu; Kurt Isenschmid, Trügg; Peter Jordi, Stups; Jürg Niklaus, Schnägg; Erich Schürer, Dino; Jürg Steiner, Jöggu; Frank Tobler, Wet; Ueli Stöckli, Pady; Heinz Wenger, Caco.
Wir werden auch in Zukunft unsere Kameradschaft weiter pflegen und wenn nötig den ✡ tatkräftig unterstützen.

Mit Pfadergruss: Stups

TERMINE:

SA, 21. APRIL	:	Rekrutierungsantreten der Abteilungen
SA, 5. MAI SO, 6. MAI	} :	Führerweekend
MI, 23. MAI	:	Ordentliche Führerversammlung
SA, 25. AUGUST	:	Bielerseerundfahrt
SA, 8. SEPTEMBER SO, 9. SEPTEMBER	} :	Corpstag
MI, 19. DEZEMBER	:	Jahresschlusshöck der Führerschaft



PROTOKOLL DER

APV-Jahresversammlung 1979

Mittwoch, den 7. März 1979, 20.15
im Hotel "Adler", in Bern,
Gerechtigkeitsgasse 7

APV-Adresse:
H.U. Würsten, Mittelstr. 58
3012 Bern
Tel. Büro: 64 49 45

Anwesend: 47 Entschuldigt: 11

Traktanden:
1. Protokoll der Jahresversammlung 1978
2. Jahresbericht des Obmannes.
3. Kassenbericht und Budget.
4. Wahl des Vorstandes und der Revisoren.
5. Programm und Verschiedenes.

1. Protokoll: publiziert im Flieka 3/78: genehmigt.

2. Bericht des Obmannes

Ein grosses Erlebnis für den "Schwyzerstärn" und den APV: der UA 1978 an zwei Samstagen im Juni. Der APV ist ganz gross vertreten, sowohl in der UA-Leitung, **in den einzelnen Ressorts** (insbesondere Aufführung und Restaurants) wie auch als Besucher. Der grosse Casinosaal war beide Male ausverkauft, und die UA 78 ergaben den grössten Gewinn seit Menschengedenken. Das Stück "E Bär am Lügge" - aus viel Streit und Kampf entstanden - bot viel Abwechslung und Unterhaltung; Musik und Bühnenbild waren ausgezeichnet. Herzlichen Dank allen, die auf irgend eine Weise zum grossen Erfolg mit beigetragen haben. Viele Aktive und Ehemalige haben sich bei dieser Gelegenheit neu kennengelernt, und die einzelnen Abteilungen sind sich wieder ein wenig näher gekommen. Wer nicht dabei sein konnte, wurde durch den FLIEKA über die Geschehnisse orientiert. Überhaupt stellt der Flieka wohl das wertvollste Bindeglied zwischen APV und Aktiven und zwischen den APV-Mitgliedern untereinander da. Der

FLIEKA-Redaktion sei auch an dieser Stelle wieder einmal der Dank der APV-Mitglieder in nah und fern ausgesprochen. "Heimkehrer" bestätigen uns immer wieder, dass der FLIEKA in der Fremde mit doppeltem Interesse gelesen wird. – Am 23. September 1978 durften wir sodann unserem Gründer, Hannes Junker, zu seinem 85. Geburtstag, den er bei guter Gesundheit feiern durfte, ganz herzlich gratulieren. Es war uns eine besondere Freude, ihn und Frau Junker am UA im Casino begrüssen zu dürfen, und wir wünschen Ihnen weiterhin von Herzen alles Gute! – Am selben 23. September 1978 trat übrigens der "Schwyzerstärn" ins würdige Pensionierungsalter von 65 Jahren. Er gedenkt aber nicht sich zur Ruhe zu setzen. Wir hoffen vielmehr, auch aus Kreisen des APV den Aktiven vermehrt Führer vermitteln zu können.

Mitgliederbestand APV: 1976: 1180 1977: 1170
1978: 1217, davon 59 im Ausland

Aus unserem Kreis sind 1978 verstorben:
Rudolf Daut 8. Mai 1978
Jean-Michel Neher, 30. Mai 1978
Rudolf Zehnder, 12. September 1978
Peter Jahr, 5. Dezember 1978
Die Versammlung ehrt die Toten durch Erheben von den Sitzen.

3. Kassenbericht und Budget:

Kassenbericht 1978:
Budget 1979:
} Beide werden nach Erläuterung durch den Kassier, Kater, mit bestem Dank einstimmig genehmigt.

4. Wahl des Vorstandes und der Revisoren

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: H.U. Würsten, Obmann; Fred Tschantré, Kassier; Dr. Jürg Strickler, Sekretär; Beisitzer: Hannes Junker, Hans Baur sen., Walter Bretscher, Fritz Reust, Elisabeth Engel-Wüthrich, Barbara E. Fink, sowie der HFm., Thomas Balsiger, von Amtes wegen.

Rechnungsrevisoren: Christian Kaufmann
Samuel Stöckli

Suppleant: Hans Heinz Althaus, "Rana"

Als weitere Vertreterin der WFs im APV-Vorstand wird vorgeschlagen: Frau Ursula Setzler-Zwicky, "Tha"
Alle werden mit Akklamation neu- bezw. wiedergewählt (der Obmann gleich für 10 Jahre, wie Veto vorschlägt!)

Für seine 30 jährige Tätigkeit als Obmann wird ihm ein prächtiger Grill überreicht, was herzlich verdankt und sehr geschätzt wird!

5. Programm und Verschiedenes:

Nachdem diesmal kein UA-Jahr ist, soll wieder einmal eine Abendrundfahrt mit Schiff durchgeführt werden, diesmal auf dem Bielersee. Kater hat ein Programm ausgearbeitet und stellt es vor. Bern-Biel retour mit dem Zug. Abendrundfahrt mit Hamme und Züpfe samt Zutaten. Tanz. Rückkehr nach Bern gegen Mitternacht
Vorschläge für weitere Anlässe willkommen.

Geburtstag: 70 Jahre René Gardi

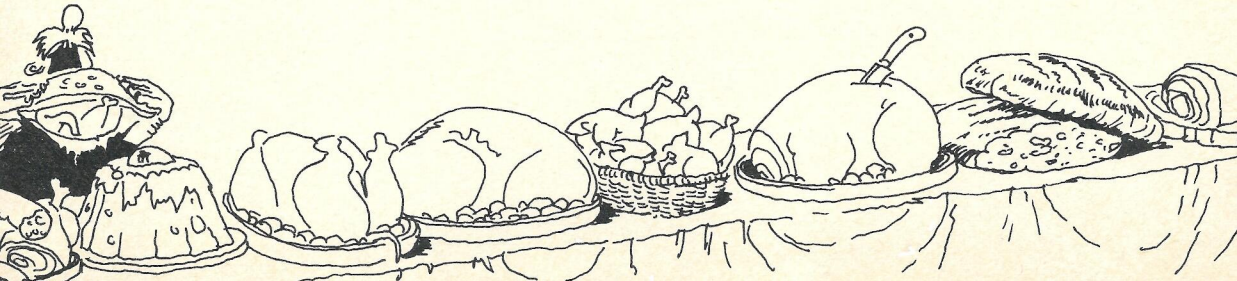
weiter berichten Pilu, HFm. über Corps und Billou über Heimverein.

Im II. Teil des Abends berichtet Edgar Kistler, "Kiste" über Reisen im vordern Orient, mit anschliessendem Besuch in seiner nahegelegenen Boutique "Ki", zum frohen Ausklang bei Tranksame und Gebäck von "Rabu".

Herzlichen Dank allerseits für den netten Abend!

Für das Protokoll:

H. Würsten



SCHWEIZ. VEREINIGUNG EHEMALIGER PFADFINDERINNEN + PFADFINDER

Ein französischer Politiker schrieb vor kurzem, dass er seine staatsbürgerliche Gesinnung und sein Bedürfnis, der menschlichen Gesellschaft zu dienen, den 18 Jahren verdankt, die er in der Pfadfinderbewegung verbracht hat.
Auch bei uns gibt es viele ehemalige Pfadfinder, welche durch ihre Angehörigkeit zu unserer Bewegung dazu angeregt wurden, auf Landes-, Kantons - oder Gemeindeebene kirchliche, politische oder Regierungsaufgaben zu übernehmen. Das gleiche gilt für die sozialen Dienste, medizinische, paramedizinische, pädagogische oder andere berufliche Laufbahnen, wo eine grosse Anzahl von ehemaligen Pfadfinderinnen und Pfadfindern das Beste leisten.

Ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl verbindet bereits viele Ehemalige in ihren APV-Vereinigungen. Auch kantonale, gemeinsame Aktionen und Begegnungen haben schon stattgefunden. Seit dem 29. Okt. 1977 gibt es den Zusammenschluss auf schweizerischer Ebene.

Viele APV haben 1978 ihren Beitritt zum Dachverband erklärt und freuen sich über die neuen Kontakt - und Informationsmöglichkeit.

In der Schweiz gibt es gegen 150 APV mit 17'000 Mitgliedern. Wir erwarten, dass 1979 weitere Verbände ihren Beitritt zum Dachverband vollziehen. Statuten, weitere Informationen usw. können auf dem Bundessekretariat des SPB, Münstergasse 42, angefordert werden

Der Beauftragte: H. Graf.

SAG MIR, WO DIE CLAIRONISTEN MIT IHREN CLAIRONS SIND, WO SIND SIE GEBLIEBEN?

Früher, in der guten, alten Zeit, war einmal Tradition, dass jeder Zug seine Claironisten stellte. Leider hat dieser Brauch rapid abgenommen. Heute zählt die Claironistengruppe noch einen Mann, und das bin ich. Dies sollte den ✡ etwas traurig stimmen, man stelle sich dieses komische Bild nur an einem UA, einer Gründungsfeier oder Hochzeit vor: ein Mann auf der Bildfläche! Dies sollte sich schleunigst ändern:

- Wer hat zu Hause noch Clairons oder Fanfaren, die ihm, dem Corps, der Abteilung oder dem Zug gehören?
- Wer hat von Daddy Clairons und Fanfaren gekauft? (evtl. Rückkauf durchs Corps!)
- Wer weiss, wer noch welche hat, oder wo günstige zu bekommen sind?
- Wer hätte Lust, in der Clairongruppe mitzuspielen? (Pfadfer + Rover). Es wird auch gelehrt → Spez.-Exer!

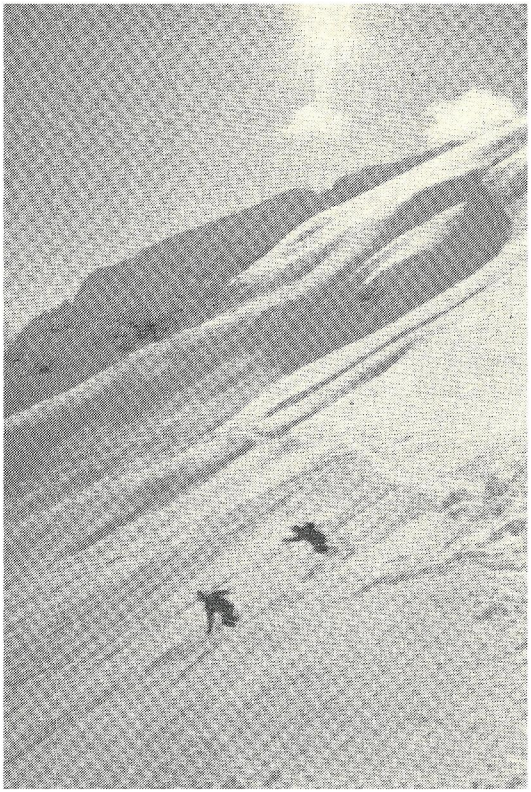
Alle, die Interesse haben oder auf meine Fragen antworten können, bitte anrufen oder schreiben!

Souri, 12. Zug

V. Studer, Steingrubenweg 24, 3028 Spiegel, Tel. 53 25 16

CORPS-SKITAG in THYON-2000

Bildbericht (Fotos: Brigitte, WF Mowgli)



Auch Pfader können's:
Hallu, 3. Zug und Zinazion, 11. Zug

Wer erkennt den rechts?
(Fotos: Hallu / Zinazion)

In der Schlange vor den Lifts konnte man auch einige APV-Mitglieder entdecken!

◄ Manche mögen's lieber gemütlich:

Abteilungsleitung Tuareg wie sie liegt und schläft.

► Wieviel ein guter Skilehrer in zwei Tagen erreichen kann!
Bravo Pilu

Bern, den 1. April

Fliety

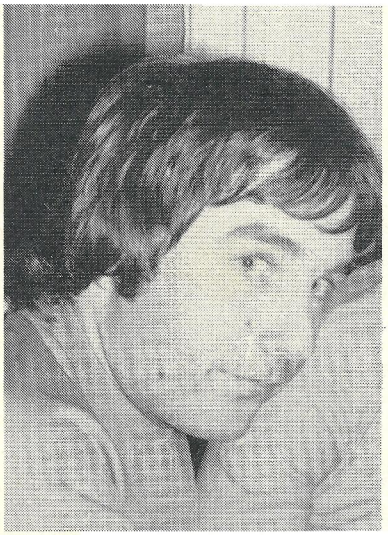
AZ 3000 Bern 1

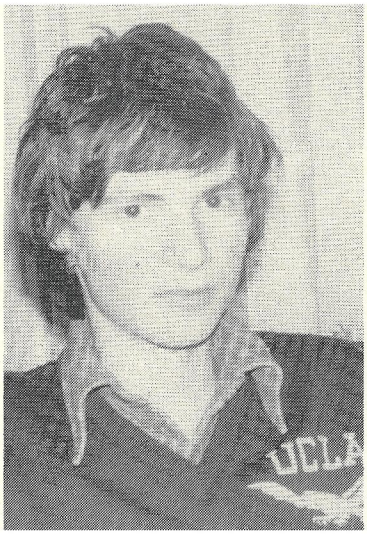
Herrn
Jürg Studer
Steingrubenweg 24

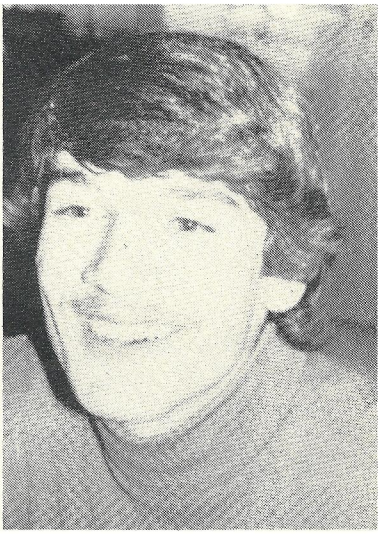
3028 Spiegel

3300

Adressänderungen bitte an:
Pfadfinder Schwyzerstärn
Friedeckweg 4
3007 Bern







▲

Wir sind die ersten 3 neuen Flieka - Mitglieder:
Blues, Cessna, Luchs
Wir suchen dringend weitere Mitarbeiter-innen !!!

Gesucht!
Wir suchen dringend neue FLIEKA - Mitglieder, insbesondere Grafiker! Sich melden bei meise, Tel 81 48 02